

Enzyklopädie Europarecht [EnzEuR]

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff [Hrsg.]

Europäisches Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrecht

2. Auflage

Dr. Rainer Becker, LL.M., Brüssel | RA Dr. Barbara Bonk, München | Prof. Dr. Friedrich Wenzel Bulst, LL.M., Brüssel | Prof. Dr. Marc Bungenberg, LL.M., Saarbrücken | Prof. Dr. Andreas Fuchs, LL.M., Osnabrück | PD Dr. Roman Guski, LL.M., Heidelberg | ORR Mara Hellstern, Würzburg | RA Dr. Jens Hoffmann, Mainz | Prof. Dr. Ulrich Hufeid, Hamburg | RA in Sinziana Ianc, Brüssel | Prof. Dr. Friedemann Kainer, Mannheim | Prof. Dr. Andreas Kellerhals, LL.M., S.J.D., Zürich | Prof. Dr. Michael Kling, Marburg | RA Dr. Simon Klopschinski, Düsseldorf | Prof. Dr. Christian Koenig, LL.M., Bonn | Prof. Dr. Sebastian Krebber, LL.M., Freiburg | Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M., Regensburg | RA Prof. Dr. Michael Loschelder, Köln | Prof. Dr. Julia Lübke, LL.M., Wiesbaden | Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler, LL.M., Leipzig | Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff, Ph.D. h.c., MAE, Heidelberg | RA Dr. Ralph Nack, München | Dr. Stephanie Nitsch, Wien | Prof. Dr. Walter Obwexer, Innsbruck | Prof. Dr. Helmut Ofner, LL.M., Wien | Dr. Rene Repasi, Rotterdam | Prof. Dr. Florian Schuhmacher, LL.M., Wien | Prof. Dr. Heike Schweitzer, LL.M., Berlin | RA Dr. Ulrich Soltesz, LL.M., Brüssel | Prof. Dr. Dres. h.c. Joseph Straus, München | Prof. Dr. Cordula Stumpf, Aschaffenburg | Dr. Wesselina Uebe, Zürich | Prof. Dr. Frank Weiler, Bielefeld | RA Prof. Dr. Andreas Weitbrecht, LL.M., Düsseldorf | Hendrik M. Wendland, LL.M., Düsseldorf

Nomos

DIKE

facultas

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition.....	5
Vorwort der Gesamtherausgeber zur 1. Edition.....	6
Vorwort des Herausgebers zur 2. Auflage.....	7
Bearbeiterverzeichnis.....	31
Abkürzungsverzeichnis.....	35

A.

Das System des Europäischen Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrechts

§1 Europäisches Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrecht: Das System	53
A. Das Europäische Wirtschaftsordnungsrecht im Spektrum wirtschaftsordnungsrechtlicher Modelle.....	61
I. Binnenmarktrecht und Wirtschaftsordnungsrecht: Begriffe und Gemeinwohlfunktion.....	61
II. Das Spektrum wirtschaftsordnungsrechtlicher Modelle.....	65
III. Normative Strukturelemente eines dezentralen Wirtschaftsordnungsrechts.....	68
B. Das Europäische Wirtschaftsordnungsrecht im Textprofil des Primärrechts nach der Vertragsreform von Lissabon.....	73
I. Die primärrechtliche Grundsatzentscheidung.....	73
II. Die Einzelelemente des primärrechtlich positivierten Wirtschaftsordnungsrechts der Europäischen Union.....	75
C. Die vier wirtschaftsordnungsrechtlichen Grundelemente in der positivierten Auffächerung des Rechts der Europäischen Union.....	94
I. Die Freiheitsgewährleistungen des Wirtschaftsordnungsrechts der Union.....	95
II. Die Systemgewährleistungen des Wirtschaftsordnungsrechts der Union ...	100
III. Schutzgutsicherungen im Wirtschaftsordnungsrecht der Union	112
IV. Die Ergebnissicherungen im Wirtschaftsordnungsrecht der Union	119

B.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Faktorfreiheiten

§2 Das Binnenmarktrecht der Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	131
A. Einleitung / Verortung im Gesamtsystem.....	134
I. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Gesamtsystem.....	134
II. Rechtliche Grundlagen.....	137
III. Entwicklung.....	138
IV. Arbeitnehmerfreizügigkeit in anderen Systemen offener Märkte.....	139
V. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Kritik.....	139

Inhaltsverzeichnis

B.	Gegenstandsbeschreibung.....	140
I.	Überblick.....	140
II.	Die Arbeitnehmerfreizügigkeit der Unionsbürger und ihrer Angehörigen.....	141
III.	Arbeitnehmerfreizügigkeit von Drittstaatsangehörigen.....	169
C.	Ausblick.....	170
§3	Die binnenmarktrechtliche Niederlassungsfreiheit der Selbstständigen.....	177
A.	Einführung	181
B.	Sachgegenständlicher Bereich	183
I.	Begriff der Niederlassung.....	183
II.	Persönlicher Anwendungsbereich.....	191
III.	Verpflichtete	193
IV.	Räumlicher Anwendungsbereich.....	196
V.	Bereichsausnahme der Ausübung öffentlicher Gewalt, Art. 51 Abs. 1 AEUV.....	196
C.	Gewährleistungsumfang.....	199
I.	Diskriminierungsverbot.....	199
II.	Allgemeines Beschränkungsverbot.....	205
III.	Rechtfertigung	209
IV.	Spezialbereich direkte Besteuerung.....	214
D.	Rechtsfolgen	215
I.	Materielle Wirkung.....	215
II.	Prozessuale Geltendmachung.....	217
E.	Verhältnis zu anderen Vertragsvorschriften.....	218
I.	Abgrenzung zu den übrigen Grundfreiheiten	218
II.	Verhältnis zu weiteren Vorschriften.....	223
F.	Sekundärrechtliche Ausprägungen der Niederlassungsfreiheit	224
I.	Rechtsgrundlagen	224
II.	Dienstleistungsrichtlinie.....	227
III.	Berufsanerkennungsrichtlinie.....	228
G.	Zusammenfassung und Ausblick.....	230
§ 4	Die binnenmarktrechtliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	235
A.	Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen im System des europäischen Binnenmarkts	242
I.	Die Eröffnung des Wettbewerbs als Grundkonzeption des europäischen Binnenmarkts.....	243
II.	Die Mobilität von Gesellschaften im System des Binnenmarktrechts.....	244

III.	Mangelnde Harmonisierung des (internationalen) Gesellschaftsrechts als Mobilitätshemmnis	248
B.	Der Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften.....	255
I.	Derpersönliche Anwendungsbereich	255
II.	Dersachliche Anwendungsbereich	259
C.	Beschränkung und Rechtfertigung bei niederlassungsrechtlich relevanten Sitzverlegungen.....	259
I.	Die Beschränkung der Niederlassungsfreiheit.....	259
II.	Die Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit.....	261
D.	Die primäre Niederlassungsfreiheit der Unternehmen.....	262
I.	Der rechtsformwahrende Wegzug	263
II.	Der rechtsformwahrende Zuzug.....	270
III.	Formen grenzüberschreitender Umwandlung.....	274
IV.	Zusammenfassung	283
E.	Die sekundäre Niederlassungsfreiheit der Unternehmen.....	285
I.	Eröffnung des sachlichen Schutzbereichs	285
II.	Reichweite der Gewährleistung.....	285
F.	Rechtswahlfreiheit.....	290
G.	Sonderanknüpfungen bei binnenmarktmobilen Gesellschaften	292
H.	Rechtspolitische Entwicklungen: „Company Law Package“	294
I.	Einleitung	294
II.	Regelungshintergrund des Company Law Package.....	295
III.	Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie (EU) 2017/1132 im Hinblick auf den Einsatz digitaler Werkzeuge und Verfahren im Gesellschaftsrecht.....	296
IV.	Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates - zur Änderung der Richtlinie (EU) 2017/1132 in Bezug auf grenzüberschreitende Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen	297
I.	Fazit und Ausblick.....	301
§ 5	Die binnenmarktrechtliche Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit.....	307
A.	Einleitung.....	311
I.	Das Verhältnis von Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit.....	311
II.	Die Entwicklung der Kapital- und der Zahlungsverkehrsfreiheit.....	312
III.	Die Kapital- und die Zahlungsverkehrsfreiheit im System des Unionsrechts.....	313
IV.	Völkerrechtliche Rahmenbedingungen	319

Inhaltsverzeichnis

B.	Anwendungsbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	323
I.	Räumlicher Anwendungsbereich.....	323
II.	Persönlicher Anwendungsbereich.....	323
III.	Sachlicher Anwendungsbereich	324
C.	Beschränkung des freien Kapitalverkehrs	339
I.	Grundlagen.....	339
II.	Verbotsadressaten.....	340
III.	Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot.....	345
D.	Ausnahmen vom Beschränkungsverbot.....	364
I.	Grundlagen	364
II.	Die Ausnahmeregelungen im Einzelnen.....	366
III.	Verhältnismäßigkeit der Maßnahme.....	384
IV.	Überschneidungen mit einer anderen Grundfreiheit.....	392
E.	Zahlungsverkehrsfreiheit.....	394
I.	Anwendungsbereich der Zahlungsverkehrsfreiheit.....	394
II.	Beschränkung des freien Zahlungsverkehrs	396
III.	Ausnahmen vom Beschränkungsverbot.....	397
E	Fazit und Ausblick.....	398

C.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Produktfreiheiten

§ 6	Das Binnenmarktrecht der Warenverkehrsfreiheit	409
A.	Einführung	410
B.	Zollunion.....	411
I.	Grundlagen	411
II.	Innendimension: Verbot von Binnenzöllen und Abgaben gleicher Wirkung.....	412
III.	Außendimension: Einführung eines gemeinsamen Zollltarifs.....	414
C.	Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und von Maßnahmen gleicher Wirkung.....	415
I.	Geltungsbereich.....	415
II.	Adressatenkreis	416
III.	Persönlicher Schutzbereich.....	419
IV.	Sachlicher Schutzbereich.....	419
V.	Eingriffe	421
VI.	Rechtfertigung für Handelsbeschränkungen.....	431
D.	Gebot der Umformung staatlicher Handelsmonopole.....	435

E.	Geltung außerhalb der EU.....	436
I.	Allgemeines.....	436
II.	Vertrag über den Europäischen Wirtschaftsraum.....	437
III.	Freihandelsabkommen Schweiz/EU	439
IV.	Weitere Assoziierungs- und Kooperationsverträge.....	440
§ 7	Das Binnenmarktrecht der Dienstleistungsfreiheit.....	449
A.	Einführung	452
B.	Sachlicher Anwendungsbereich.....	454
I.	Begriff der Dienstleistung.....	454
II.	Begleitrechte.....	461
III.	Bereichsausnahme der Ausübung öffentlicher Gewalt.....	461
IV.	Sonstige Bereichsausnahmen.....	463
C.	Räumlicher Anwendungsbereich	464
D.	Persönlicher Anwendungsbereich	464
I.	Unionsansässige Unionsbürger und ihnen gleichgestellte Gesellschaften ...	464
II.	Nichtunionsansässige Unionsbürger	465
III.	Drittstaatsangehörige.....	466
E.	Adressaten der Dienstleistungsfreiheit	468
F.	Gewährleistungsumfang.....	469
I.	Unmittelbare Anwendbarkeit.....	469
II.	Beschränkungsverbot.....	470
III.	Diskriminierungsverbot.....	471
IV.	Behinderungsverbot und immanente Schranken	473
V.	Vorbehalt der öffentlichen Ordnung.....	479
G.	Sekundärrechtliche Ausprägungen der Dienstleistungsfreiheit	480
I.	Rechtsgrundlagen	481
II.	Dienstleistungsrichtlinie.....	482
III.	Berufsqualifikationsrichtlinie und damit verbundene Richtlinien.....	485
IV.	Vergaberecht.....	488
V.	Sonstige bereichsspezifische Richtlinien.....	490
H.	Zusammenfassung und Ausblick.....	492

D.
Das Binnenmarktrecht der Wettbewerbsbeschränkungen

§ 8 Das binnenmarktrechtliche Kartellverbot und Freistellungsrecht.....	507
A. Das Kartellverbot in der Verfassung der Union.....	513
I. Historische Bezüge - Kartelle in der EU.....	513
II. Kartellverbot und Binnenmarkt.....	516
III. Weitere Zielbezüge: Wettbewerbsfreiheit und Effizienz - Der „more economic approach“.....	518
B. Struktur und Wirkungsweise des Kartellverbots.....	521
I. Breiter Verbotstatbestand - Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen.....	521
II. Rechtfertigungsfähiges Verbot vs. „Rule of Reason“	522
III. Verbot mit Ausnahmeverbehalt vs. Legalausnahme - Systemwechsel im Übergang von der VO 17/62 zur VO 1/03.....	523
C. Anwendungsbereich des Kartellverbots und Verhältnis zum mitgliedstaatlichen Recht.....	525
I. Der sachliche Anwendungsbereich	525
II. Räumlicher Anwendungsbereich - Die internationale Anwendbarkeit des Kartellverbots	532
D. Normadressaten des Kartellverbots: Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	532
I. Unternehmen.....	533
II. Unternehmensvereinigung.....	540
E. Verbotstatbestand des Art. 101 Abs. 1 AEUV.....	540
I. Verbot kooperativer Wettbewerbsbeschränkungen.....	540
II. Die Mittel der Wettbewerbsbeschränkung.....	557
III. Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkungen.....	564
IV. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal.....	567
V. Die Regelbeispiele des Art. 101 Abs. 1 AEUV	570
F. Ausnahmen vom Kartellverbot, Art. 101 Abs. 3 AEUV, und das System der Gruppenfreistellungen	572
I. Art. 101 Abs. 3 AEUV - Grundstruktur.....	572
II. Die Tatbestandsmerkmale des Art. 101 Abs. 3 AEUV im Einzelnen.....	573
III. Das System der Gruppenfreistellungen.....	577
IV. Anwendung von Art. 101 Abs. 3 AEUV im Einzelfall.....	584
G. Rechtsfolgen	587
H. Bindung der Mitgliedstaaten an das Kartellverbot?.....	590

§ 9 Das binnenmarktrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung.....	593
A. Normzweck	593
B. Systematische Stellung.....	594
I. Verhältnis zu den Vertragszielen.....	594
II. Verhältnis zu den übrigen Wettbewerbsvorschriften	595
C. Unternehmen als Normadressaten.....	597
D. Marktbeherrschende Stellung.....	598
I. Allgemeine Grundsätze.....	598
II. Marktbeherrschende Stellung durch mehrere Unternehmen.....	599
E. Prüfung der Marktbeherrschung	599
F. Wesentlicher Teil des Binnenmarkts	601
G. Missbräuchliche Ausnutzung der marktbeherrschenden Stellung.....	601
H. Ausbeutungsmissbrauch.....	602
I. Allgemein.....	602
II. Unangemessene Preise und Geschäftsbedingungen	603
III. Diskriminierung	604
I. Behinderungsmissbrauch.....	604
J. Kampfpreisunterbietung.....	605
K. Alleinbezugsverpflichtungen.....	606
L. Rabattsysteme	607
M. Kopplungsgeschäfte	608
N. Lieferverweigerung	609
I. Abschlussverweigerung für auf dem Markt angebotene Leistungen.....	609
II. Abschlussverweigerung für nicht auf dem Markt angebotene Leistungen.....	610
O. Eignung zur Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels.....	612
P. Rechtsfolgen	612
I. Entscheidungen und Sanktionen.....	613
II. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	613
Q. Ausblick.....	615
§10 Die privatrechtliche Durchsetzung des binnenmarktlichen Kartellrechts	617
A. Einleitung: Grundlagen der privatrechtlichen Durchsetzung des EU-Kartellrechts	620
B. Materielles Recht	622
I. Rechtsgrundlage und Anspruchsberechtigung	622
II. Anspruchsgegenstand, -umfang und Kausalität	623

III. Einreden	632
IV. Anspruchsgegner und Gesamtschuld	633
V. Verjährung	638
C. Anwendbares Recht und Verfahrensrecht.....	640
I. Anwendbares Recht und internationale Zuständigkeit	640
II. Beweisführung	644
III. Grenzüberschreitende Verfahrenskordinierung und -konzentration	649
IV. Kollektiver Rechtsschutz	653
V. Prozesskosten und Prozessfinanzierung	655
VI. Internationale Anerkennung und Vollstreckbarkeit	656
VII. Schiedsverfahren	657
§11 Das Binnenmarktrecht der Zusammenschlusskontrolle von Unternehmen	663
A. Grundlagen.....	670
I. Ziele und konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationskontrolle...	670
II. Historische Entwicklung der europäischen Fusionskontrolle	674
III. Der rechtliche Rahmen und Grundprinzipien der europäischen Zusammenschlusskontrolle im Überblick.....	676
B. Anwendungsbereich der FKVO.....	689
I. Überblick.....	689
II. Gemeinschaftsweite Bedeutung	691
III. Internationaler Anwendungsbereich der FKVO.....	695
C. Der Zusammenschlusstatbestand	697
I. Überblick.....	697
II. Fusion.....	699
III. Kontrollerwerb.....	702
IV. Besonderheiten bei Gemeinschaftsunternehmen.....	722
D. Materielle Beurteilungskriterien.....	734
I. Einführung und Überblick.....	734
II. Marktabgrenzung.....	738
III. Der SIEC-Test als materielles Untersagungskriterium.....	750
IV. Beurteilung der wettbewerbswidrigen Effekte verschiedener Zusammenschlussarten	767
V. Kausalzusammenhang zwischen Zusammenschluss und Wett- bewerbsbehinderung	785

E. Die Zukunft der europäischen Fusionskontrolle.....	787
I. Stellenwert der Marktstrukturkontrolle im Binnenmarkt.....	787
II. Reformüberlegungen	789
III. Ausblick.....	794

E.

Das Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb

§12 Das allgemeine Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb.....	813
A. Einleitung.....	822
I. Rechtsgrundlagen und Funktion.....	822
II. Entwicklung.....	826
III. Rechtspolitische Bewertung.....	828
IV. Das allgemeine europäische Lauterkeitsrecht im System des Unionsrechts.....	829
B. Primärrechtliche Grenzen des Lauterkeitsrechts	835
I. Reichweite der primärrechtlichen Grundfreiheitenkontrolle	835
II. Warenverkehrsfreiheit.....	836
III. Dienstleistungsfreiheit.....	844
IV. Grundrechte	846
C. Sekundärrechtliches Lauterkeitsrecht	850
I. Überblick.....	850
II. Irreführende Werbung.....	851
III. Vergleichende Werbung.....	858
IV. Kommunikationsspezifische Lauterkeitsanforderungen.....	869
V. Produktspezifische Lauterkeitsanforderungen außerhalb irreführender und vergleichender Werbung	874
VI. Schutz von Geschäftsgeheimnissen.....	875
D. Ausblick.....	878
§ 13 Das binnenmarktrechtliche Schutzrecht der Verbraucher gegen unlautere Geschäftspraktiken.....	883
A. Entwicklung.....	895
B. Primärrechtliche Grundlagen des Lauterkeitsrechts zum Schutz der Verbraucher	896
I. Überblick.....	896
II. Grundlagen	896
III. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	897

C. Sekundärrechtliches Lauterkeitsrecht zum Schutz der Verbraucher..... 898
I. Überblick..... 898
II. Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken..... 899
III. Weitere sekundärrechtliche Regelungen des Lauterkeitsrechts zum Schutz der Verbraucher..... 927

F.

Das Binnenmarktrecht der Aufsicht über wettbewerbsverfälschende staatliche Beihilfen

§ 14 Das materielle binnenmarktrechtliche Beihilfenaufsichtsrecht..... 945
A. Bedeutung und Struktur des EU-Beihilfenrechts 947
I. Funktion des EU-Beihilfenrechts..... 947
II. System und Struktur des EU-Beihilfenrechts 949
III. Rechtsgrundlagen der EU-Beihilfenkontrolle 949
B. Der Verbotstatbestand des Art. 107 Abs. 1 AEUV 952
I. Begünstigung..... 953
II. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt..... 963
III. Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige..... 967
IV. Verfälschung des Wettbewerbs..... 973
V. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels..... 976
VI. Der Ausschluss des EU-Beihilfentatbestands nach den Altmarkt-Voraussetzungen 978
VII. Ausnahmen vom Beihilfenverbot 979
C. Bewertung 996
§ 15 Das prozedurale binnenmarktrechtliche Beihilfenaufsichtsrecht..... 1001
A. Einleitung..... 1003
I. Beihilfenaufsicht durch die Kommission..... 1003
II. Rechtsschutz gegen Beihilfeentscheidungen..... 1004
B. Das Verfahren vor der Kommission 1005
I. Präventivkontrolle durch Anmeldepflicht und Durchführungsverbot..... 1006
II. Das Verfahren bei angemeldeten Beihilfen..... 1010
III. Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen..... 1015
IV. Verfahren bei missbräuchlich angewendeten Beihilfen..... 1023
V. Verfahren bei bestehenden Beihilferegelungen..... 1024
VI. Rechtsstellung Dritter im Beihilfeverfahren 1027
C. Rechtsschutz vor den Unionsgerichten..... 1029
I. Rechtsschutz des Mitgliedstaates und anderer staatlicher Stellen..... 1029
II. Rechtsschutz des Beihilfeempfängers 1032

III. Rechtsschutz der Wettbewerber des Beihilfeempfängers (Konkurrentenklagen).....	1039
IV. Rechtsschutz sonstiger Dritter (Verbände ua).....	1045
V. Gerichtlicher Prüfungsumfang.....	1046
VI. Einstweiliger Rechtsschutz.....	1049
D. Ausblick.....	1050

G.

Das Binnenmarktrecht des öffentlichen Auftragswesens

§ 16 Das primäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftrags- und Konzessionsvergabe.....	1057
A. Allgemeines.....	1067
B. Bedeutung und Anwendungsbereich des EU-Vergabeprimärrechts.....	1072
I. Allgemeine Funktion des Vergabeprimärrechts.....	1072
II. Sachlicher Anwendungsbereich des Primärvergaberechts.....	1074
III. Notwendigkeit einer Binnenmarktrelevanz?	1077
IV. Bestimmung des öffentlichen Auftraggebers bereits durch das Primärrecht	1078
C. Vorgaben des EU-Primärrechts	1079
I. Allgemeines: Primärrechtliche Rechtsquellen und Fragmentierung des Vergabeprimärrechts.....	1079
II. Allgemeines Diskriminierungsverbot.....	1080
III. Querschnittsklauseln und öffentliche Auftragsvergabe.....	1080
IV. Grundfreiheiten.....	1085
V. Europäische Grundrechte.....	1091
VI. Kartell- und Fusionskontrollrecht	1096
VII. Beihilfenrecht.....	1100
D. Dem europäischen Primärrecht zu entnehmende zentrale Vergabegrundsätze ...	1105
I. Allgemeines.....	1105
II. Gleichbehandlungsgebot und Diskriminierungsverbot	1106
III. Transparenz und Verpflichtung zur Ausschreibung	1110
IV. Wettbewerb.....	1113
V. Verhältnismäßigkeit.....	1114
VI. Rechtsschutz.....	1115
E. Völkerrechtliche Vorgaben des europäischen Beschaffungswesens	1116
I. Bedeutung des Völkerrechts für das europäische und nationale Beschaffungswesen.....	1116
II. WTO-Recht, insbesondere Agreement on Government Procurement.....	1118

III. Beschaffungskapitel in weiteren völkerrechtlichen Abkommen der EU.....	1120
IV. Zugang zum europäischen Beschaffungsmarkt und das International Procurement Instrument.....	1127
§17 Das sekundäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe.....	1139
A. Grundlagen.....	1142
I. Begriff und Bedeutung des europäischen Vergaberechts.....	1142
II. Ziele und Funktionen des europäischen Vergaberechts.....	1143
III. Schwellenwerte und Binnenmarktrelevanz	1144
B. Der rechtliche Rahmen	1146
I. Überblick über den Normenbestand.....	1146
II. Die Entwicklung des EU-Sekundärrechts im Überblick.....	1149
III. Die europarechtlichen Grundprinzipien und Auslegungsgrundsätze	1152
C. Die europäischen Vergaberichtlinien	1154
I. Die VRL (RL 2014/24/EU).....	1154
II. Die SRL (RL 2014/15/EU)	1155
III. Die KVR (RL 2014/23/EU)	1155
IV. Die VSR (RL 2009/81/EG).....	1155
V. Die europäischen Rechtsmittelrichtlinien.....	1156
D. Die europäischen Verordnungen.....	1156
I. Die CPV-Verordnung.....	1156
II. Die Durchführungsverordnung über Standardformulare.....	1157
III. Die ÖPNV-Verordnung	1157
E. Der Anwendungsbereich der Vergaberichtlinien.....	1158
I. Die VRL (RL 2014/24/EU).....	1158
II. Die SRL (RL 2014/25/EU)	1176
III. Die VSR (RL 2009/81/EG).....	1184
F. Das Vergabeverfahren.....	1187
I. Die Funktion und Bedeutung des Vergabeverfahrens	1187
II. Die Verortung der jeweiligen Kriterien.....	1188
III. Die einzelnen Kriterien und die diesbezüglichen Nachweise.....	1189
IV. Die unterschiedlichen Arten des Vergabeverfahrens.....	1206
V. Veränderungennachvertragsschluss	1212
G. Die Nachprüfung des Vergabeverfahrens.....	1212
I. Bedeutung.....	1212
II. Grundzüge	1213
III. Zeitpunkt und Art des Rechtsschutzes	1214

H.

Das Binnenmarktrecht des geistigen Eigentums

§18 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Gesamtsystem und Patentrecht)	1233
A. Einleitung, Verortung der gewerblichen Schutzrechte im Gesamtsystem des geistigen Eigentums und Gemeinschaftsrechts	1235
I. Gewerblicher Rechtsschutz und geistiges Eigentum.....	1235
II. Gewerblicher Rechtsschutz im Gemeinschaftsrecht.....	1237
III. Struktur des Beitrags.....	1245
B. Patentrecht	1248
I. Entwicklungsgeschichte bis zur Gründung der Gemeinschaft.....	1248
II. Das bestehende europäische Patentsystem.....	1250
III. Das neue einheitliche europäische Patentsystem: Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung und einheitliches Patentgericht.....	1256
§ 19 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Markenrecht).....	1295
A. Einleitung.....	1297
B. Entwicklung des europäischen Markenrechts.....	1299
I. Die Anfänge	1299
II. Die Markenrichtlinie 2015/2436	1299
III. Die Unionsmarke.....	1309
C. Das europäische Markenrecht in der Rechtsprechung des EuGH	1313
I. Rechtliche und wirtschaftliche Funktion von Marken.....	1314
II. Markenfähigkeit.....	1318
III. Eintragungshindernisse.....	1319
IV. Nachweis der Verkehrsdurchsetzung	1328
V. Ernsthafte Benutzung.....	1329
§ 20 Das Binnenmarktrecht des Designrechts/Geschmacksmusterrechts.....	1331
A. Allgemeines.....	1331
I. Zur Geschichte des europäischen Geschmacksmusterrechts.....	1331
II. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Geschmacksmusterrecht in Europa.....	1333
III. Der Geschmacksmusterschutz im Verhältnis zu den anderen Rechten des Geistigen Eigentums.....	1334
B. Zu den allgemeinen Voraussetzungen des Geschmacksmusterschutzes.....	1335
I. Zu den Begriffsbestimmungen und den Schutzvoraussetzungen.....	1335
II. Schutzausschließungsgründe.....	1337

III. Umfang und Dauer des Schutzes.....	1340
IV. Zur Nichtigkeit des Geschmacksmusters und zum Verzicht.....	1340
C. Recht auf das Geschmacksmuster und Recht aus dem Geschmacksmuster - Ansprüche bei Rechtsverletzungen.....	1341
I. Recht auf das Geschmacksmuster.....	1341
II. Recht aus dem Geschmacksmuster.....	1342
III. Beschränkung der Rechte.....	1344
IV. Das Gemeinschaftsgeschmacksmuster als Gegenstand des Vermögens	1344
D. Die Anmeldung eines Gemeinschaftsgeschmacksmusters und die Priorität.....	1345
I. Zur Anmeldung des Gemeinschaftsgeschmacksmusters.....	1345
II. Zur Priorität.....	1346
E. Prozessuale Regelungen	1347
I. Gemeinschaftsgeschmacksmustergerichte.....	1347
II. Anspruchssystem	1348
F. Ausblick.....	1349
§21 Das Binnenmarktrecht des Urheberrechts	1351
A. Einleitung und Verortung im Gesamtsystem.....	1353
B. Gegenstandsbeschreibung des europäischen Urheberrechts.....	1354
I. Entwicklungen des europäischen Urheberrechts	1355
II. Das Kollisionsrecht im Urheberrecht	1381
III. Grundbegriffe und Kernbereiche des Urheberrechts.....	1385
IV. Die verwandten Schutzrechte.....	1399
C. Fazit und Ausblick.....	1401

I.

Das Binnenmarktrecht der wirtschaftlichen Regulierung

§ 22 Das Regulierungsrecht im Binnenmarkt.....	1409
A. Begriff und Grundkonzept.....	1421
I. 1990er-Jahre als „Gründungsphase“ des Regulierungskonzepts in Europa.....	1421
II. Enger und weiter Regulierungsbegriff.....	1422
III. Ökonomische und nicht-ökonomische Regulierung.....	1423
IV. Begriffliche Eingrenzung als Grundlage einer Instrumentenanalyse	1424
V. Regulierung und Wandel der staatlichen Aufgabenerfüllung - von den Netzwerken in andere Sektoren	1425
VI. Begriff des Regulierungsinstruments.....	1426

VII. Institutionelle Flankierung: die Schaffung von Regulierungsbehörden.....	1426
VIII. Zwischenfazit	1427
B. Historische Entwicklung des Regulierungsrechts als Katalysator der Binnenmarktverwirklichung.....	1427
I. Entwicklung und Vorreiterrolle der Telekommunikationsordnung seit 1986	1427
II. Das Nachziehen in der Energieordnung seit 1996	1433
III. Die schleppende Entwicklung im Postbereich seit 1997 bis zur vollständigen Marktöffnung 2013.....	1437
IV. Zurückhaltende Entwicklungen inden Verkehrssektoren.....	1439
C. Grundstrukturen der Regulierung im Binnenmarkt der EU.....	1449
I. Das Zusammenspiel von Liberalisierung und Harmonisierung und die Handlungsformen der Regulierung.....	1449
II. Der materiellrechtliche Instrumentenkasten insbes. bei der Regulierung der Netzwirtschaften	1450
III. Die Bedeutung der institutionellen Ausgestaltung	1457
D. Grundprobleme und Herausforderungen der Regulierung im Binnenmarkt	1463
I. Zusammenspiel von sektorspezifischer Regulierung und allgemeinem Kartell- und Wirtschaftsrecht der EU - Abbau der Regulierung?	1463
II. Das angemessene Maß an Zentralisierung und Komplexitätssteigerung ...	1464
III. Sektorenlogik statt gemeinsamer Prinzipien - Kollateralschäden der Ausdifferenzierung.....	1465
IV. Regulierung und demokratische Legitimation.....	1465
V. Effektiver Rechtsschutz im Regulierungsverbund.....	1466
E. Bewertung und Ausblick	1467
§23 Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Binnenmarkt.....	1471
A. Einführung	1474
B. Normtextgenese.....	1474
I. Die Gründungsverträge	1475
II. Die Einheitliche Europäische Akte	1477
III. Der Vertrag von Maastricht.....	1477
IV. Der Vertrag von Amsterdam.....	1478
V. Der Vertrag von Nizza	1479
VI. Verfassungsreformbestrebungen	1479
VII. Der Vertrag von Lissabon: Die gegenwärtige Wirtschaftsverfassung der EU.....	1481
C. Die Begrifflichkeit der „sozialen Marktwirtschaft“.....	1481
I. Sprachliche Grundbedeutung.....	1481
II. Das Vorverständnis eines etablierten Begriffs.....	1483

Inhaltsverzeichnis

- III. Soziale Marktwirtschaft als Politik- und Rechtsbegriff in anderen Mitgliedstaaten der EU 1487
- D. Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Gesamtsystem der Verträge 1489
 - I. Einzelvorschriften EUV 1489
 - II. Protokoll Nr. 27 1496
 - III. Bestimmungen im AEUV 1496
 - IV. Grundrechte 1502
- E. Die Teleologie des Rechts der sozialen Marktwirtschaft in der EU 1503
 - I. Präambeln 1503
 - II. Kopfartikel EUV 1504
- F. Rechtsfolgen 1504
 - I. Adressaten 1504
 - II. Rechtswirkung 1505
- G. Folgerungen 1506
- H. Ausblick 1509

J-

Das Recht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

§24 Das Recht der Europäischen Wirtschaftsunion 1513

- A. Einleitung 1518
 - I. „Unechte“ und „echte“ Wirtschaftsunion 1518
 - II. Grundlagen 1521
 - III. Historischer Kontext 1527
 - IV. Rechtspolitische Einordnung 1529
- B. Koordinierung und Verfassung der Wirtschafts-, Steuer- und Defizitpolitik 1532
 - I. Koordinierung der Wirtschaftspolitik 1532
 - II. Koordinierung und Verfassung der Steuerpolitik 1557
 - III. Verfassung der Haushalts- und Defizitpolitik 1568
 - IV. Euroraum-Notstandsverfassung der Haushaltssolidarität 1597
- C. Ausblick 1611

§ 25 Das Recht der Europäischen Währungsunion 1619

- A. Dramaturgie der Währungsunion 1627
 - I. Begriffliches 1628
 - II. Entwicklungsschritte im historischen Kontext 1629
- B. Wirtschaftsordnungsrechtliche Kontextualisierung der Währungsunion 1646
 - I. Standortbestimmung im Gesamtsystem des Unionsrechts 1646
 - II. Systemprägende Prinzipien 1656

C. Vier Dimensionen der Währungsunion: institutionell, funktional, judiziell und extraterritorial.....	1664
I. Unionsrechtlicher Rahmen.....	1664
II. Institutionelles Gefüge der Währungsunion.....	1665
III. Funktionale Dimension: Aufgabenbereiche und Befugnisse	1678
IV. Judizielle Dimension der Währungsunion	1722
V. Extraterritoriale Dimension der Währungsunion	1725
D. Bilanz und zukünftige Dimension der Währungsunion	1729
I. Bilanz.....	1729
II. Zukünftige Dimension und Perspektiven	1730

K.

Das Binnenmarktrecht der Krisen von Unternehmen und Wirtschaft

§ 26 Das Binnenmarktrecht der Unternehmenskrisen.....	1741
A. Unternehmenskrisen und Wirtschaftsordnung	1747
I. Querschnittsmaterie	1747
II. Historische Entwicklung.....	1748
III. Marktordnung und Insolvenz	1750
B. Regelungsquellen.....	1756
I. Primärrecht	1756
II. Sekundärrecht.....	1757
III. Mitgliedstaatliches Recht.....	1758
C. Das Gesellschaftsrecht der Unternehmenskrise	1759
I. Unionsrechtlicher Rahmen.....	1759
II. KrisenbewältigungunterVerbandsstatut	1766
III. Grenzüberschreitende Strukturveränderungen.....	1769
IV. Sonderanknüpfungen.....	1771
D. Das Insolvenzrecht der Unternehmen	1772
I. Allgemeines.....	1772
II. Regelungssystematik der EulnsVO.....	1774
III. Anwendungsfragen der EulnsVO.....	1778
IV. Reform.....	1784
E. Das Wettbewerbsrecht der Unternehmenskrise	1785
I. Beihilfenrecht.....	1785
II. Kartellrecht.....	1791
III. Lauterkeitsrecht.....	1800

Inhaltsverzeichnis

F. Sonderregeln für bestimmte Unternehmen	1802
I. Finanzinstitute	1802
II. Versicherungen.....	1806
III. Wirtschaftsprüfer.....	1806
G. Ausblick.....	1807
§ 27 Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen.....	1813
A. Einleitung.....	1818
I. Begriff der Wirtschaftskrise.....	1819
II. Staatliche Maßnahmen zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen.....	1822
III. Der Binnenmarkt in der Wirtschaftskrise.....	1824
IV. Das Spannungsfeld von Stabilisierungspolitik und Binnenmarkt.....	1828
B. Der binnenmarktrechtliche Rahmen für die Bewältigung von Wirtschaftskrisen.....	1829
I. Geldpolitische Maßnahmen.....	1830
II. Einkommenspolitische Maßnahmen.....	1837
III. Fiskalpolitische Maßnahmen	1843
IV. Ordnungsrechtliche ultima ratio-Maßnahmen	1872
C. Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen auf dem Prüfstand: Die Wirtschaftskrise seit 2007.....	1881
I. Entwicklung der Wirtschafts- und Finanzkrise.....	1881
II. Reaktionsstrategien der Mitgliedstaaten.....	1884
III. Binnenmarktrechtskonformität der Reaktionsstrategien.....	1887
D. Fazit: Binnenmarktrecht als „Schönwetterrecht“?	1906
Allgemeines Literaturverzeichnis.....	1911
Stichwortverzeichnis.....	1919